

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

## MAGIE UND IRRITATION

Porträts historischer Schaufensterpuppen

Fotografien von Matthias Creutziger

Zur **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG** darf ich Sie und Ihre Freunde herzlich einladen.

Franz-Ludwig Trauth | Bürgermeister

### VERNISSAGE am

Sonntag, 6. Februar 2011, 11:00 Uhr  
in der Villa Wieser, Obere Hauptstraße 3,  
76863 Herxheim

### Begrüßung:

Bürgermeister Franz-Ludwig Trauth

### Einführung:

Wolfgang Knapp M. A.

### Musik:

Isabel Eichenlaub, Cello

### ÖFFNUNGSZEITEN

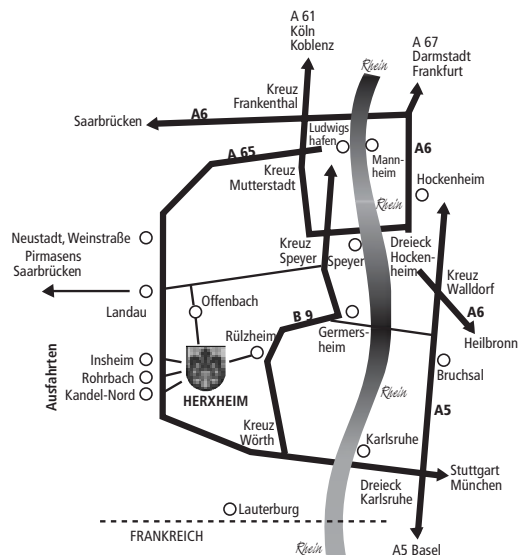
Samstag 16:00 - 18:00 Uhr  
Sonntag 11:00 - 12:30 Uhr  
14:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 27.02. nur bis 17:00 Uhr

Ausstellung **Porträts historischer Schaufensterpuppen**

## DER WEG

nach Herxheim



### ■ Villa Wieser

Obere Hauptstraße 3  
76863 Herxheim  
info@herxheim.de  
[www.herxheim-pfalz.de](http://www.herxheim-pfalz.de)  
Fon 0 72 76-501 139  
– Kulturreferat Verbandsgemeindeverwaltung –

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinde Herxheim.

Information auch unter  
[www.kunstportal-pfalz.de](http://www.kunstportal-pfalz.de)



VILLA WIESER  
HERXHEIM

Design | Gesamtherstellung  
[www.steimer-medien.de](http://www.steimer-medien.de) 58-7



Antoinette

## MAGIE UND IRRITATION

### Porträts historischer Schaufensterpuppen

Fotografien von Matthias Creutziger

Schaufensterfiguren aus der Sammlung Wolfgang Knapp

6. Feb. bis 27. Feb. 2011

vernissage

Sonntag, 6. Februar,  
11:00 Uhr



VILLA WIESER  
HERXHEIM

MAGIE UND IRRITATION · Porträts historischer Schaufensterpuppen

## MAGIE UND IRRITATION

Ausstellung Porträts historischer Schaufensterpuppen



Fritzi

### Theaterfotograf Matthias Creutziger

Matthias Creutziger ist seit 2003 als Theaterfotograf an der Sächsischen Staatsoper Dresden (Semperoper) engagiert. Zuvor arbeitete er 20 Jahre als freier Fotograf u. a. für das Europäische Zentrum der Künste Dresden-Hellerau, das Theater der Stadt Heidelberg, das Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, die Schwetzingen Festspiele, das Staatsschauspiel Dresden und die Staatskapelle Dresden. Seine besondere Leidenschaft gilt dem Jazz. Hierzu publiziert er Texte in Tageszeitungen, Kulturmagazinen und Fachzeitschriften – seine Jazzporträts finden weltweit Verwendung. Er gestaltete mehrere Künstlerbücher und über 50 Personalausstellungen in Europa und ist berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

## MAGIE UND IRRITATION

Ausstellung Porträts historischer Schaufensterpuppen

### Perspektive, Licht und Schatten

Die zuvor in der Semperoper Dresden präsentierte Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fotografen Matthias Creutziger und des Historikers Wolfgang Knapp. Beide sind gleichermaßen fasziniert von der geheimnisvollen Ausstrahlung historischer Schaufensterfiguren: Der eine als neugieriger Beobachter im Spiel mit Perspektiven, Licht und Schatten – der andere als Forscher, Entdecker und Sammler.

Gezeigt werden rund 20 Großfotos deutscher und französischer Schaufensterpuppen. Die Aufnahmen entstanden 2008 und 2009 – die abgebildeten Figuren stammen aus der Zeit von 1910 bis 1960. Einige Originalfiguren ergänzen die Fotoausstellung. Matthias Creutziger ist es gelungen, die „Kunstkörper“ zum Sprechen zu bringen: Blicke, Gesten, Risse in der Oberfläche fordern uns heraus, jede Puppe reflektiert eine Epoche und erzählt ihre eigene Geschichte...



Zazie

### Schaufensterfigurensammlung Wolfgang Knapp

Wolfgang Knapp betreut als freiberuflicher Kulturhistoriker Projekte im Ausstellungs- und Kulturbereich. In eigener Sache erforscht er die historische Entwicklung der Schaufensterfigur – eine bisher kaum beachtete Erscheinung der Angewandten Kunst des 20. Jahrhunderts. Schaufensterpuppen dokumentierten in einzigartiger Weise die Trends von Mode und Schönheit, Kunst und Werbung – verführerisch und vergänglich zugleich. Aktuell baut Wolfgang Knapp ein Schaufensterfiguren-Museum auf, das rund 100 historische Objekte und ein Archiv umfasst.

## MAGIE UND IRRITATION

Ausstellung Porträts historischer Schaufensterpuppen



Klara Lulu

### Zur Geschichte der Schaufensterfigur

Das Auftauchen erster Schaufensterfiguren im 19. Jahrhundert resultiert aus der Entwicklung der Modekonfektion, dem Aufstieg der Kaufhäuser und der Warenpräsentation mittels großformatiger Schaufenster. Die 1920er und -30er Jahre wurden zu einer Blütezeit der Reklame- und Dekorationskunst und verhalfen dem perfektionierten Schaufenstermannequin zur internationalen Anerkennung. Zahlreiche Firmen, die sich in Berlin und Paris konzentrierten, lieferten ihre Kreationen in alle Welt. In den 1960er Jahren folgte der Niedergang der handwerklich orientierten Werkstätten und der Übergang zur modernen, maschinellen Fabrikation von Kunststoff-Figuren.

Seit Schaufensterfiguren existieren, sorgen sie für Irritation und Faszination. Künstler und Schriftsteller wurden schon immer von ihnen inspiriert. So haben die Surrealisten René Magritte und Man Ray das Mannequin bereits für sich entdeckt und als Kunstobjekt neu interpretiert.